

„Auf das bin ich stolz“

Handgemachte Kosmetik | Im Herbst startet Manuela Frank ihre Produktion von Bio-Hautpflege unter ethischen Gesichtspunkten.

Von Sonja Eder

HEIDENREICHSTEIN | Seit über 20 Jahren ist Manuela Frank als selbstständige Personalmanagerin im Waldviertel und auch in ganz Österreich tätig. Jetzt fasst sie in einer weiteren Branche Fuß und wird als diplomierte Kosmetikerherstellerin im Herbst ihre Bio-Pflegelinie „MF Cosmethik“ anbieten, handgemacht und produziert in Österreich, genauer gesagt: produziert in Heidenreichstein.

„Aufgrund meiner sensiblen Haut habe ich viele Produkte probiert und bin rasch draufgekommen, dass Cremes oft nicht halten, was sie versprechen“, weiß die Unternehmerin. Daher hat sie vor über sieben Jahren begonnen, in unterschiedlichsten Kursen das Basiswissen zur Herstellung ihrer eigenen Cremes zu erlernen.

„Im Selbsttest bin ich draufgekommen, dass weniger einfach mehr ist und meine Haut Cremes mit wenigen Zutaten sehr gut vertragen und keine unerwünschten Reaktionen gezeigt hat. Daher mache ich seit gut fünf Jahren von der Körperpflege bis zur Zahnpaste für mich alle Produkte selbst.“

Begeistert von ihren eigenen Produkten beschloss Manuela Frank dann vor rund zwei Jahren: „Das mache ich professionell“, und absolvierte die umfangreiche Diplombildung zur Kosmetikerherstellung, in der sie auch Chemie, Physik, Dermatologie, Rohstoffkunde, Toxi-



Manuela Frank (Mitte) mit ihren Freundinnen Veronika (links) und Alexandra (rechts) und Lebenspartner Bernhard nach dem gemeinsamen Produzieren individueller Bio-Hautpflegeprodukte.

Foto: Sonja Eder

kologie bis hin zum Recht im Kosmetikbetrieb gelernt hat. „Auf das bin ich stolz“, sagt die nun diplomierte Kosmetikerherstellerin. In den letzten 18 Monaten hat sie eine (noch geheime) Bio-Kosmetikapalette mit der Herausforderung entwickelt, dass sie für alle sensiblen Hauttypen passt.

Ethik hinsichtlich Natur, Mensch und Umwelt

„Meine Produktpalette wurde von zwei unabhängigen Labors sicherheitsbewertet“, ist sie stolz. Jetzt wartet sie nur noch auf das Audit der Austria Bio Garantie und anschließend wird sie mit der Produktion ihrer Produkte in ihrer eigens eingerichteten, den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Kosmetik-Küche in Heidenreichstein beginnen. Die Produkte werden in ihrem Onlineshop, aber auch bei ausgewählten Händlern und

Partner zu erhalten sein, „die auch meine Philosophie mitbringen“, so Manuela Frank.

„Mir geht es darum, Produkte vegan und in Bio-Qualität herzustellen, mit maximaler Wirkung der Natur und das noch dazu unter ethischen Blickpunkten.“

Die Shea-Butter beispielsweise stammt aus einem Frauenprojekt in Ghana, das hilft, dass die Frauen unabhängig bleiben. Und da alle Inhaltsstoffe diesen ethischen Grundsatz haben, verwende ich auch keine Produkte, durch deren Anbau Landraub betrieben wird oder die CO₂-Bilanz nicht vertretbar ist, wie etwa bei Bio-Palmöl oder Bio-Avocadoöl. „Meine Händler sind aus Österreich und für jeden Rohstoff, den ich verwende, gibt es ein Zertifikat“, ist sie konsequent.

Wer nicht auf die vegane Bio-Kosmetik von „MF Cosmethik“ warten möchte, kann schon die-



„Auf das bin ich stolz“. In Bio-Qualität und mit hoher Ökobilanz wird Manuela Frank ab Herbst in Heidenreichstein in feinsten Handarbeit produzieren.

Foto: Sonja Eder

sen Sommer bei einem Workshop im Seminarraum bei Manuela Frank in Heidenreichstein eigene Bio-Produkte herstellen. Im Angebot ist ein Kurs zur Herstellung von Sonnenschutz mit Lichtschutzfaktor und Sonnenpflege, aber auch ein Kurs für Baby- und Kinderpflege. All diese Produkte sind auch für Männer geeignet. „Sie haben auch eine empfindliche Haut“, weiß Frank. Jeder Kurs startet mit theoretischen Grundlagen über die Wirkung der einzelnen Rohstoffe und woher sie kommen und zeigt auch die Unterschiede zwischen handgemachter Bio-Kosmetik und industriell hergestellter Kosmetik.

„Im Kurs kann ich auch ganz speziell auf die individuellen Hauttypen eingehen und die Kursteilnehmer können sogar die Duftnoten für das Produkt wählen“, strahlt sie vor Freude über ihre neue Herausforderung.